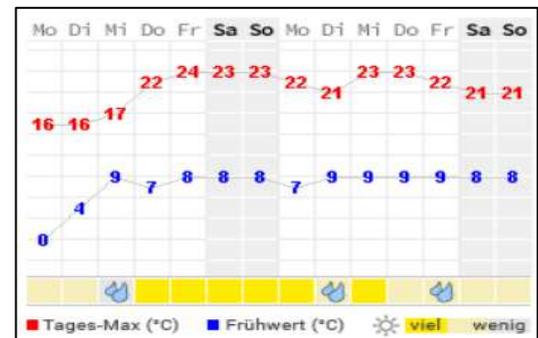


## Allgemeine Situation

Während bis Mittwoch noch Wolken mit gelegentlichen Regenschauern vorherrschen, scheint ab Gründonnerstag überall die Sonne und sorgt für Tagestemperaturen über 20°C bei gleichfalls steigenden nächtlichen Temperaturen. Nach den Vorhersagen bleibt diese Wetterlage auch in der Woche nach Ostern weitgehend stabil. Das Auftreten von Hohlen sollte durch die gleichmäßigere Bodenerwärmung nun nachlassen. An Tagen mit starker Einstrahlung sind die Minitunnel vormittags nach der Beerntung abzunehmen und erst nachmittags wieder aufzuziehen.



Quelle: wetteronline.de Bruchsal vom 15.4.2019

## Ernte und Vermarktung

Während Menge und Qualitäten beim Grünspargel ausreichend gut sind, klagen die Anbauer beim Bleichspargel weiterhin über dünne und hohle Stangen und unzureichende Mengen. Die Nachfrage in der **Vermarktung** ist bedingt durch die Witterung auch noch zögerlich und es gilt vor Ostern wieder alle Maßnahmen zu nutzen, um den Verbraucher auf den regionalen, frischen Spargel aufmerksam zu machen.

Laut **AMI** ([ami-informiert.de](http://ami-informiert.de)) lagen die gemittelten **Abgabepreise der Großmärkte** für deutschen Bleichspargel Kl. I 16-26mm heute bei 6,45 €/kg. Der Rückgang der Preise hat sich etwas verlangsamt, das Niveau ist dennoch als zu niedrig zu bezeichnen, was für die Woche vor Ostern enttäuschend ist. Der Grünspargel 12mm+ lag im gemittelten Tagespreis heute bei 8,58 €/kg und damit wesentlich höher als im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt (6,25 €/kg). Vergleichbare Importware aus Spanien liegt zurzeit bei 4,99 €/kg. Bei der **OGA** wurde für Bleichspargel der Klasse I 21-25mm bei der gestrigen Versteigerung zwischen 6,40 und 7,11 €/kg erzielt. Für den Grünspargel 12mm+ lag der Preis zwischen 6,60 und 7,92 €/kg.

Die Preise in der **Direktvermarktung** in Nordbaden sind im Moment noch extrem uneinheitlich. Je nach Preispolitik, Konkurrenz vor Ort, Vermarktungsgeschick und Selbstbewusstsein der Betriebe lagen die Preise für die Klasse I 16-26 in der vergangenen Woche zwischen 10,50 € und 16,-€/kg. Auch hier verläuft der Absatz noch zögerlich. Seit der KW 13 besteht für die Region Nordbaden wieder die Möglichkeit über den **Preisspiegel Förderkreis Spargel Nordbaden** eine regionale Orientierung zu den aktuellen Verkaufspreisen der Mitgliedsbetriebe zu erhalten. Auch über das Angebot des VSSE [mein-tagespreis.de](http://mein-tagespreis.de) finden registrierte Teilnehmer eine gute Preisorientierung.

## Unkrautbekämpfung in Neupflanzungen

Alternativ zur maschinellen Unkrautbekämpfung (extrem vorsichtig fahren !) kann vor dem Austrieb der Jungpflanzen eine Herbizidmaßnahme erfolgen: 3 l/ha Stomp + 0,5 l/ha Spectrum.

## Graben: Gütesiegel Spargel ohne Folie

Am Freitag vergangener Woche verpflichteten sich 11 Spargelanbauer in Graben-Neudorf zum Verzicht auf Folie beim Anbau von Spargel. Mit dieser traditionellen Form des Anbaus besetzen die Grabener Anbauerinnen und Anbauer mit ihren 20 ha eine Nische, die sie durch die Verwendung des neuen Gütesiegels hervorheben wollen.



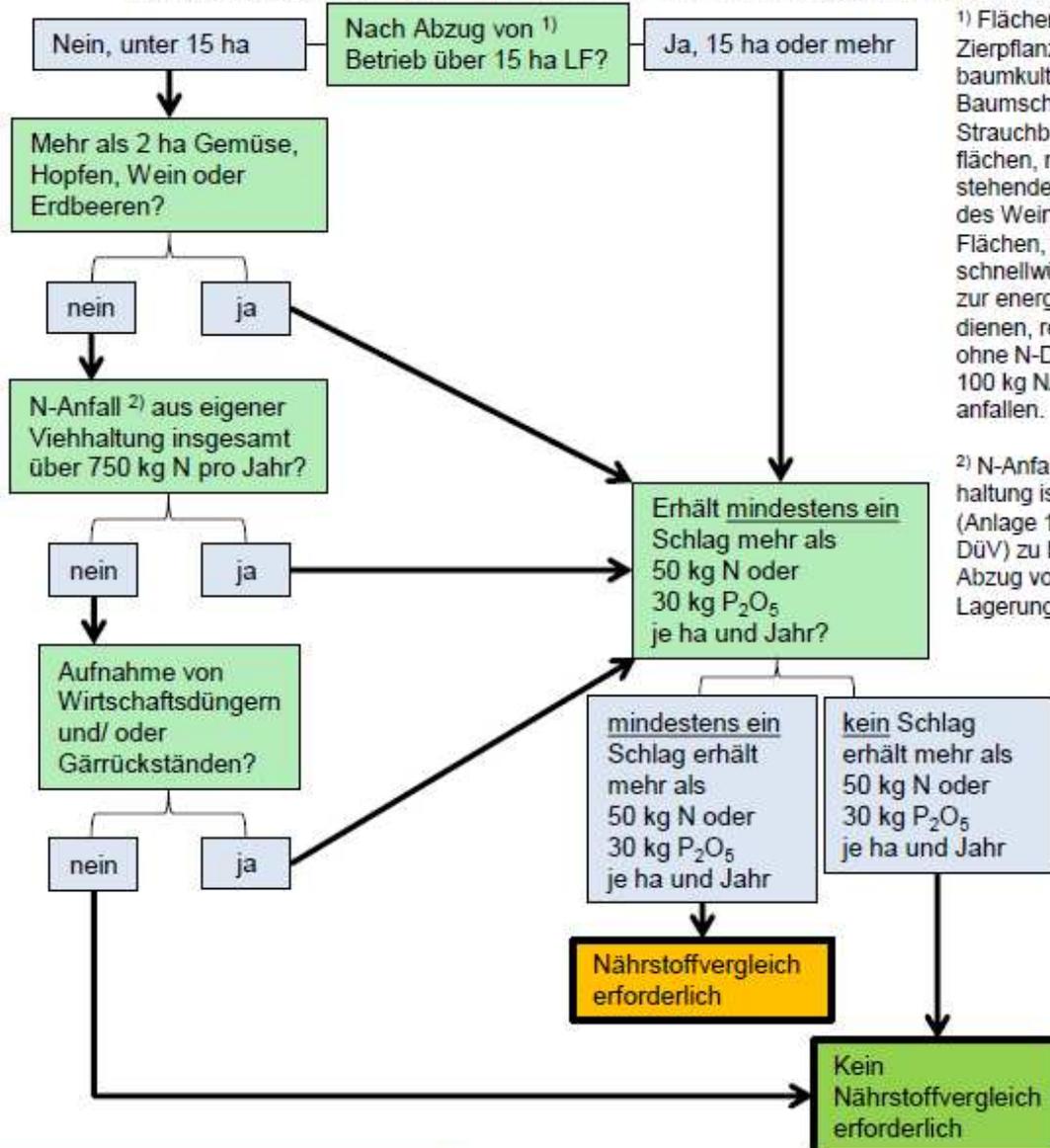
## Nährstoffvergleich

Da das neue Programm zur Erstellung des Nährstoffvergleiches in Baden-Württemberg erst Ende Januar zur Verfügung stand, wurde hier die Erstellungsfrist auf den 30.4.19 verlängert (über [www.duengung-bw.de](http://www.duengung-bw.de) zu finde, einloggen mit Unternehmensnummer!).

Mit herzlichen Grüßen aus Bruchsal  
Isabelle Kokula, Spargelberatung LRA Karlsruhe

# Pflicht zur Erstellung eines Nährstoffvergleichs und der Ermittlung des Düngebedarfs

§ 8 Abs. 6, § 3 Abs. 2 und § 10 Abs. 1 Satz 4 Düngeverordnung (DüV)



<sup>1)</sup> Flächen, auf denen nur Zierpflanzen oder Weihnachtsbaumkulturen angebaut werden, Baumschul-, Rebschul-, Strauchbeeren- und Baumobstflächen, nicht im Ertrag stehende Dauerkulturflächen des Wein- oder Obstbaus sowie Flächen, die der Erzeugung schnellwüchsiger Forstgehölze zur energetischen Nutzung dienen, reine Weideflächen ohne N-Düngung wenn max. 100 kg N/ha aus Beweidung anfallen.

<sup>2)</sup> N-Anfall aus eigener Viehhaltung ist mit Brutto-Werten (Anlage 1, Tabelle 1 Spalte 4 DüV) zu berechnen, ohne Abzug von Stall- und Lagerungsverluste.

Schläge, die nicht mehr als 50 kg N je ha und Jahr erhalten, erfordern keine N-Düngebedarfsermittlung. Schläge, die nicht mehr als 30 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> je ha und Jahr erhalten und Schläge, die kleiner als ein Hektar sind, erfordern keine P-Düngebedarfsermittlung.

Keine Pflicht zur Erstellung eines Nährstoffvergleiches bedeutet auch keine Aufzeichnungspflicht für:

- Düngebedarfsermittlung
- Bodenuntersuchungsergebnisse
- N-Mengen im Boden (N<sub>min</sub>-Richtwerte)
- Nährstoffgehalte der eingesetzten Düngemittel

Auch bei einer Befreiung der Erstellung bzw. der Aufzeichnungspflichten wird dies aus fachlicher Sicht dennoch empfohlen.

## Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Neßlerstraße 25, 76227 Karlsruhe,

Tel.: 0721/9468-0, Fax: 0721/9468-209, E-Mail: [poststelle@ltz.bwl.de](mailto:poststelle@ltz.bwl.de), [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de)

Bearbeitung und Redaktion: Dr. Markus Mokry, Tobias Mann (Referat 12: Agrarökologie), Dr. Karin Rather (LVG Heidelberg)

Stand: März 2018



Landwirtschaftliches  
Technologiezentrum  
Augustenberg



Baden-Württemberg

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Autorin. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus den Empfehlungen ergeben könnten, wird nicht übernommen; Isabelle Kokula

Landwirtschaftsamt/Am Viehmarkt 1/76646 Bruchsal/tel neu: 0721-936 88310/mobil: 0152-54210712/[isabelle.kokula@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:isabelle.kokula@landratsamt-karlsruhe.de)